

## Projektinformation

# Von der Kameralistik zum kaufmännischen Rechnungswesen

## Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) und die Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen (SES) haben ihr Rechnungswesen umgestellt. Seit Jahresbeginn 2005 wird in



STAATLICHE  
KUNSTSAMMLUNGEN  
DRESDEN

den beiden Museumsbetrieben das kaufmännische Rechnungswesen mit einer modernen Kosten- und Leistungsrechnung eingesetzt. Übergangsweise wurde parallel die Kameralistik weitergeführt. Die Komplexität und Vielfältigkeit der Aufgabenstellung erforderte pragmatische Lösungsansätze, die im Alltag der Museen brauchbar sind, zugleich aber auch den landesweiten Standards entsprechen. „Ohne Syncwork wäre die Umstellung unseres Rechnungswesens nicht so reibungslos und zügig verlaufen“, so Dirk Burghardt, Verwaltungsdirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Syncwork wurde mit der Unterstützung des gemeinsamen Projektteams aus Vertretern des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK), den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) und der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsens (SES) in folgenden Aufgabenbereichen beauftragt:

- Erstellung von museumsspezifischen Fachkonzepten auf der Basis des landesweit gültigen NSM-Standards und wichtiger Museumsziele (beispielsweise ICOM)
- Qualifikation der Beschäftigten
- Ausschreibung einer kaufmännischen Software
- Umsetzungsbegleitung der museumsspezifischen Fachkonzepte in eine Software
- Projektmanagement

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme der kaufmännischen Software zum 01.01.2005 wurde ein wesentlicher Meilenstein für das neue Rechnungswesen in den Einrichtungen erreicht und die Grundlage für eine neue Steuerung in den Museen geschaffen. Die Umstellung des Rechnungswesens war für die Mitarbeiter der Museen ein echter Kraftakt, weil dieses Projekt neben der ‚normalen‘ Arbeit gestemmt werden musste.

## Ausgangssituation

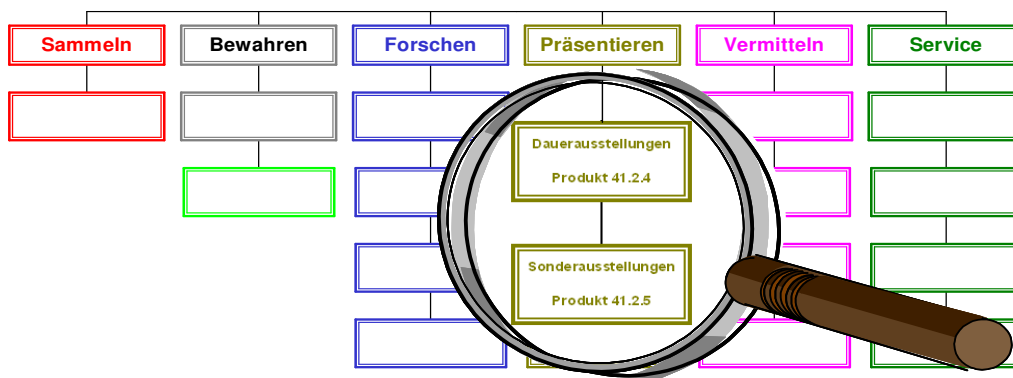
Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) hat im Frühjahr 2004 beschlossen, die Steuerung der Staatlichen Museen Sachsens auf eine neue Grundlage zu stellen. Zentrales Ziel ist dabei, zu einer effektiveren und flexibleren Verwendung der Ressourcen und einer Steigerung der Attraktivität der Einrichtungen zu kommen. Im Mittelpunkt dieses Programms steht die Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens, das die Grundlage für die Output-orientierte Steuerung der Museen bilden soll.

Als erstes Projekt wurden die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) und die Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsens (SES) in Angriff genommen, die mit der Vielfältigkeit ihrer Sammlungen und zusammen über 320 Beschäftigten ein zentrales Element in der sächsischen Museumslandschaft darstellen. Neben dem grundlegenden Rahmenkonzept des Freistaates galt es, vor allem museumsspezifische Zielsetzungen und Spezifika zu berücksichtigen.

## Projekthalte

Bis zur erfolgreichen Inbetriebnahme des neuen Rechnungswesens am 01.01.2005 galt es, eine Reihe von konzeptionellen und operativen Arbeiten zu erledigen:

- Definition eines Produktkataloges, um so die Basis für die Output-orientierte Steuerung in den Museen zu schaffen. Mit Hilfe der Produkte können wesentliche Informationen, wie beispielsweise Kosten, Erlöse, museale Kennzahlen, transparent gemacht werden. Der Produktkatalog basiert auf den ICOM-Zielen, um so das gesamte Spektrum eines Museums widerzuspiegeln.



- Erarbeitung von museumsspezifischen Konzepten in den Bereichen Buchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Zeiterfassung.
- Einführung eines Controllings, das die vom Rechnungswesen bereitgestellten spezifischen Steuerungsdaten mit museumsspezifischen Zielen und Kennzahlen zusammenführt und in dem für die Output-orientierte Steuerung erforderlichen Berichtswesen abbildet.
- Rollenspezifische Qualifikation der Mitarbeiter in den Einrichtungen, um die Beschäftigten auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten.
- Auswahl und Implementierung von einrichtungsspezifischen Softwarelösungen zur technischen Abbildung der Fachkonzepte, einschließlich der technischen Integration von Vorverfahren (zum Beispiel Personalabrechnung, Zeiterfassung, Kassensysteme).

## **Ansprechpartner**

Martin Hartmann

Fon: +49 (0) 30 854081-33

E-Mail: [hartmann@syncwork.de](mailto:hartmann@syncwork.de)

## **Syncwork AG**

Management Consulting und Informationstechnologie

Lietzenburger Straße 69, D-10719 Berlin

Fon: +49 (0) 30 854081-0

Fax: +49 (0) 30 854081-99

[info@syncwork.de](mailto:info@syncwork.de)

[www.syncwork.de](http://www.syncwork.de)

Dresden · Berlin · Wiesbaden · Köln · Zürich